[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXX. 1886. Heft I.]

Beschreibungen neuer europäischer Histeriden

von

Dr. *K. Flach* in Aschaffenburg.

---

1. *Platysoma Heydeni* n. sp.

P. angustum, nigrum, nitidum; capite subtilissime punctato, fronte excavata; prothorace latitudine fere aequilongo, subtilissime punctato; elytris thorace sesqui longioribus, striis dorsalibus 5 *integris,* 6ª *parum antice abbreviata; propygidio fortius, pygidio remote subtiliter punctato; mesosterni stria marginali integra.* — Long. 3 mill.

Var.: *Striis dorsalibus* 5 *et* 6 *antice abbreviatis.*

Aus der Verwandtschaft des *P. angustatum* und *filiforme.* Von letzterem, dem es in der Gestalt am nächsten kommt, durch ganzen Mesosternalstreif und die nicht pupillirte feine Punktirung des Pygidiums (und Propygidiums), von ersterem durch gut $\frac{1}{3}$ schmälere Gestalt, viel längeres Halsschild, mit sehr feiner, auch an den Rändern kaum stärkerer Punktulirung, sehr fein punktirtes Pygidium und ganzen Mesosternalstreif unterschieden.

Von *lineare* Er. durch um die Hälfte schmälere Gestalt und gröbere Punktirung des Propygidiums abweichend.

Die Dorsalstreifen sind bei zwei Expl. fast ganz, nur der Nahtstreif etwas abgekürzt, bei einem dritten sind die beiden inneren stärker verkürzt, der Nahtstreif am stärksten; doch findet sich auch hier an der Basis eine Andeutung des 5. Dorsalstreifs.

Drei Stücke aus der Küster'schen Sammlung, wahrscheinlich aus Dalmatien.

2. *Hister crenicollis* n. sp.

H. unicolori affinis, sed duplo minor; ab omnibus Histeribus striis omnino profundis crenulatis diversus; frons non impressa, stria profunda integra, arcuata; prothorax stria laterali interna integra, externa et marginali medio abbreviata; margine posteriore striolis perbrevibus crenulato-marginata; elytra striis dorsalibus 4 *integris,* 5ª, 6ª *que antice, illa ante medium hac post medium abbreviatis; stria subhumerali interna antice, externa brevi medio abbreviatis; epipleura impunctata, striis* 2*; pygidium*

sparse subtilissime, propygidium non dense fortiter punctatum. — Long. $5\frac{1}{2}$—6 mill.

Ich hielt die Art für *H. teter* Trqu., von der mir ein Exemplar nicht vorliegt. Da aber weder der letztere Autor, noch Hr. Schmidt etwas von der höchst eigenthümlichen Skulptur erwähnt, auch die nicht eingedrückte Stirn, der stark abgekürzte äufsere Thoraxstreif, sowie der $\frac{2}{3}$ der Nahtlänge einnehmende Suturalstreif abweicht, mufs ich die Art für neu halten.

Die Stirn ist nicht eingedrückt, der tiefe Marginalstreifen verläuft in sehr flachem Bogen. Sämmtliche Streifen sind breit, furchenartig vertieft und an den Rändern deutlich crenulirt. An der Basis des Thorax stehen sehr kurze strichelförmige Eindrücke in etwas unregelmäfsigen Abständen. Der innere Subhumeralstreif reicht von der Mitte bis etwa zur Spitze, der äufsere erstreckt sich vom Ende des ersteren eine Strecke nach vorn ohne die Basis zu erreichen. Die Punktirung des Propygidiums ist weitläufig und vorzüglich an der Basis stark, die des Pygidiums sehr fein und weitläufig. Die Vorderschienen haben 4—5 Zähnchen das vorderste breitere zeigt drei freie Zäckchen.

Zwei Stück mit der Angabe *Eur.* m. aus der Küster'schen Sammlung.

3. *Saprinus Sardous* n. sp.

S. nitiduli colore et statura, exacte ovalis; fronte integra convexiuscula undique subtilius punctata; prothorax antrorsum rotundate-angustatus, medio subtilissime, lateribus grosse ac distincte punctatus, angulis anterioribus laevi, ante scutellum distincta foveola ornatus; elytra striis dorsalibus 1—4, *stria suturali et epipleurali interna profunde impressis grosseque punctatis:* 1ª *postice parum abbreviata, longa, ceteris sensim brevioribus,* 4ª *et suturali integra, arcuatim profunde conjunctis; interstitiis nitidis vix perspicue sparsim punctulatis, antice et humeris punctis pluribus majoribus, elytrorum margine postica usque ad striam marginalem dense profunde grosseque oblongo punctata, minus nitida; hac punctura vix tertiam longitudinis partem superante ad suturam magis producta; pygidio punctis magnis rotundis confertis paulum pupillatis.* — Long. 4—6 mill.

Unterscheidet sich von den verwandten: *nitidulus*, *brunnensis* u. s. f. auf den ersten Blick durch vollkommen gerundet-eiförmigem Umrifs und die grob skulpirten Streifen. Die Stirn ist gleichförmig gewölbt, gleichmäfsig mittelstark punktirt und zeigt keine An-

deutung einer Umrandung oder Querlinie (bei den obigen Arten ist solche in Form einer bogenförmigen oder winkligen Linie neben den Augen stets vorhanden). Das Halsschild ist auf der Scheibe höchst fein (wie bei *brunnensis*) punktulirt, an den Seiten mit groben, nicht sehr dicht stehenden getrennten Punkten besetzt. Alle vorliegenden Stücke haben ein deutliches rundes Grübchen vor dem Scutellum und am Hinterrande eine einfache, etwas unregelmäfsige Reihe grober Punkte. Die Deckenskulptur ist auffallend stark; die vier nach innen sehr langsam an Länge abnehmenden Rückenstreifen sind tief eingedrückt und grob punktirt; der erste erreicht etwa $\frac{5}{6}$, der vierte über $\frac{1}{2}$ der Flügeldeckenlänge. Die Punktirung zeigt an der Basis und Schulter einige gröfsere Punkte; der Spitzenrand ist bis zu $\frac{1}{3}$ der Länge der Decken mit gedrängten groben ovalen Punkten besetzt und dadurch etwas matter als die vorderen (nur mit einzelnen, kaum sichtbaren Pünktchen versehenen) glänzenden zwei Drittheile. Die gröbere Skulptur zieht sich neben der Naht weiter nach vorn. Der innere Epipleuralstreif ist sehr tief eingedrückt und erscheint als unverkürzter äufserer Subhumeralstreif. Das Pygidium trägt runde, dicht gedrängte, etwas pupillirte Punkte.

Wenige Stücke aus Sardinien.

Fast alle der Gruppe *Histerini* angehörigen Arten können in einer rothbraunen Form auftreten, die vollkommen gehärtet erscheint, unter den anderen ohne Uebergänge vorkommt und deshalb als ausgefärbt zu betrachten ist.

Ein guter Theil meiner *Hister* 4-*notatus* Scriba zeigt einen deutlichen, wenn auch vorn abgekürzten inneren, bisweilen auch eine Andeutung des äufseren Subhumeralstreifs.